

Chronik des Eisenbahner Turn- und Sportverein Gelsenkirchen 1934 e.V.



23. Januar 1934

40 sportbegeisterte „Eisenbahner“ waren es, die sich am 23. Januar 1934 im Lokal „Rheinische Grenze“ an der Rothhauser Straße zur Gründungsversammlung zusammenfanden.



Der Gründungsvorstand

Im Anfangsstadium waren die Bediensteten des Bahnbetriebswerkes Gelsenkirchen Hauptbahnhof das Fundament des neuen Vereines „ETuS Gelsenkirchen“.

Heinrich Korbschulte war der erste Vorsitzende. Er wurde abgelöst von dem unvergessenen Albert Kiwitz, der 1935 das Amt des 1. Vorsitzenden übernahm. Unter seiner erfahrenen Hand entwickelte sich schnell ein lebensfähiger Sportbetrieb in den einzelnen Abteilungen. Wenn der ETuS die Kriegskatastrophe so schnell überwinden konnte, so war das nicht zuletzt ein Verdienst dieses Mannes.

Mitbegründer Josef Kremer, der damalige Ehrenvorsitzende, hat in vielen Jahren an der Seite von Albert Kiwitz gestanden.

Die einzelnen Abteilungen



Die alte Turnhalle

Die Turnabteilung war eine der ersten Abteilungen, die ihren sportlichen Betrieb aufnahmen. Georg Pfeiffer, Josef Michels und Willi Steinke gehörten zu den ersten Aktiven.

Mit gleichem Eifer ging auch die KKS-Abteilung an die Arbeit. Peter Bring, Franz Rzymiski und Franz Kugel waren hier die Initiatoren.

Mit zwei Mannschaften nahmen die Handballer schon im ersten Jahr der Vereinsgeschichte ihren Spielbetrieb auf. Obmann Gerhard Aleweier (+1947) hatte eine glückliche Hand in der Aufstellung und Betreuung.

Die KKS-Abteilung, der Musterknabe des Vereines, konnte ihre Arbeit nach dem Kriege nicht wieder aufnehmen. Das gleiche Schicksal war auch der Turnabteilung bestimmt.

Die Geschichte der Fußballabteilung begann am 7. Juli 1937 mit dem ersten Freundschaftsspiel gegen Westfalia Schalke. Unter der Leitung von Obmann Scharfenhofer wurde die erste Mannschaft der zweiten Kreisklasse zugeteilt, in der ETuS viele Jahre hindurch eine beachtliche Rolle spielte. Der große Sprung nach oben gelang aber erst nach dem Krieg. Es waren die Fußballer, die sich als einzige Abteilung sofort nach 1945 wieder an die Arbeit machten. In dieser Zeit war es ein besonderer



Die Kleinkaliber Schießanlage

Verdienst des damaligen 1. Vorsitzenden Brochowski, der die Fußballabteilung wieder aufbaute und in mühevoller Arbeit zusammenhielt. Seine Arbeit schaffte die Grundlage in der Saison 1947/48 zum Aufstieg in die erste Kreisklasse.

Zwei Jahre später erzielten die ETuS-Fußballer einen großen Erfolg, sie gewannen den Titel der 1. Kreisklasse und stiegen in die Bezirksliga auf. In dieser Klasse spielte unsere erste Mannschaft bis zur Saison 1960/61.

Als jüngstes „ETuS Kind“ hat sich nach dem Krieg eine Tischtennisabteilung zu den Fußballern gesellt. Ihre erste Mannschaft spielte in der ersten, die zweite Garnitur in der zweiten Kreisklasse.

Wiederaufnahme des Sportbetriebes nach dem Krieg

Mit Stolz blickte die ETuS – Familie auf die Wiederaufnahme des Sportbetriebes nach dem Kriege.

Damals stand man vor einem Trümmerhaufen. Das Spielfeld war von Bomben durchwühlt, Schießstand und Turnhalle lagen am Boden, auch das Schwimmbecken, auf das ETuS ganz stolz war, wurde Opfer des Krieges.

Mit Schippe und Spitzhacke zogen die alten ETuS – Kämpen los und setzten den an dem alten Vereinsgebäude



Der Sportplatz. Im Hintergrund die Zeche Alma



Die Umkleidekabinen

angrenzenden Postsportplatz instand. Bald kam auch wieder die Jugend zu den Übungsstunden; der Spielbetrieb aller Mannschaften verlief reibungslos. Unter manchmal kuriosen Umständen wurden Sportgeräte und Spielkleidungen beschafft.

Schnell gehörte der ETuS wieder zu den best funktionierenden Vereinen des Kreises. Die Eisenbahner verschiedenster Bereiche des Bahnhofs Gelsenkirchen Hbf waren mit 180 Mann zur Stelle. Der bei diesem Wiederaufbau gezeigten Idealismus trug schnell ihre Früchte.

Vier Jahre Landesliga

Als einen der größten Erfolge unserer 68 jährigen Vereinsgeschichte kann man den Aufstieg unserer 1. Mannschaft in der Saison 1960/61 in die Landesliga bezeichnen.

In dieser Liga, in der wir uns unter Trainer Guth vier Jahre hielten, erreichten wir 1962 mit einem hervorragenden dritten Platz, mit nur drei Punkten Rückstand zum Tabellenersten, unsere beste Platzierung.

Großes Verletzungspech war in der Saison 1965/66 der Grund des Abstieges aus der Landesliga in die Bezirksliga. In dieser Klasse behauptete sich unsere Mannschaft unter Trainer Tuchenhagen bis zum Spieljahr 1971/72. Trotz guter Trainerleistung und einem Einsatz von 28 Spielern!!!

Im Abstiegsjahr, waren Aufstellungssorgen durch Verletzungsspech wieder mal der Anlass für unseren Abstieg in die erste Kreisklasse.

Spielertrainer Theo Husmann baute im Spieljahr 1972/73 eine neue erste Mannschaft auf und erreichte auf Anhieb einen zweiten Platz hinter dem VfB Gelsenkirchen. Leider mussten wir im gleichen Jahr auf seine Trainertätigkeit verzichten, da sein Engagement im Berufsleben ihm die Ausübung seines Amtes nicht mehr ermöglichte.



Die Meistermannschaft aus dem Spieljahr 1960/61

Hinten: Berger, Mende, Niesch, Gietmann, Dopatka, Kulwicki,
Mitte: Rungweber, Heinz Bester, Domke
Vorne: Knepper, Hauser, Heribert Bester

Aufstieg mit Artur Student

Artur Student setzte als neuer Trainer im Spieljahr 1972/74 die Arbeit fort.

Unsere Mannschaft setzte sich sofort an die Tabellenspitze fest und wurde auch Herbstmeister. Die Entscheidung wer nun Meister in der Gruppe zwei der Kreisklasse wird, fiel erst an den beiden letzten Spieltagen gegen die starke Konkurrenz aus Rotthausen - damals noch SV und TuS-. In der Endabrechnung holten wir einen Punkt mehr als der schärfste Konkurrent TuS Rotthausen.

Damit war aber noch nicht der Aufstieg in die Bezirksliga erreicht. Es war noch ein Entscheidungsspiel gegen den Meister der anderen Gruppe erforderlich.

Die Spvgg Erle 19 war unser Gegner, der lange mit 2 : 1 führte, in einem furiosen Endspurt aber mit 4 : 2 Toren besiegt wurde. In dieser Spielzeit war Peter Schreiner mit 16 erzielten Toren unser „Torjäger“. Kapitän Klaus Stach und Karl-Heinz (Charly) Pospiech traf je vierzehnmal. „Panzer“ Dieter Reichert und Jo Balz brachten es auf je sieben Tore.

Insgesamt hatte Trainer Student 17 Spieler im Kader: Guszak, Thiel, Figorski, Reichert, Schwarz, Kapteinat, Farin, Huhn, Schreiner, Stach, Pospiech, Baltz, Eschenröder, Jarnuczak, Ahrend, Zins und Diller.

In der ersten Saison in der Bezirksklasse konnten wir uns mit einem guten Mittelplatz behaupten. Leider stiegen wir 1976 wieder in die 1. Kreisklasse ab. Zwischenzeitlich wurde Artur Student von Theo Husmann als Trainer abgelöst. Der uns in der Saison 1975/76 trainierte. Husmann gab aber nach einer Spielzeit als Trainer wieder auf.

Als Nachfolger von Theo Husmann übernahm Klaus Stach das Amt des Trainers. Unter seiner Regie gelang es, in der Spitzengruppe mitzumischen, mit der Möglichkeit des Wiederaufstieges. Es gab ein Kopf an Kopf Rennen mit der Mannschaft von den Spfr. 07/12 Gelsenkirchen. Das letzte Meisterschaftsspiel musste über den Aufstieg in die Bezirksklasse entscheiden. Das Spiel wurde vor über 2000 Zuschauer auf der Sportanlage an der Dessauer Straße ausgetragen.

Unsere Mannschaft erwischte einen rabenschwarzen Tag. Trotz einer frühen 1 : 0 Führung ging der entscheidende Kampf mit 1 : 3 verloren.

In den folgenden Jahren spielte die erste Mannschaft keine große Rolle mehr in der ersten Kreisklasse.

Vorstandsprobleme

In der Saison 1980 /81 zogen schwarze Wolken über unseren Verein. Während die Mannschaft gegen den Abstieg aus der 1. Kreisklasse kämpfte, legten auf der Jahreshauptversammlung im Februar 1981 der 1. Vorsitzende Albert Berger, nach dem er 25 Jahre den Verein geführt hat , und der 1. Kassierer Wilhelm Katzemich ihre Ämter nieder.

Diese Entscheidung traf alle anwesende Mitglieder wie ein Keulenschlag.

Da in dieser Versammlung niemand bereit war die verwaisten Ämter zu übernehmen, wurde die Jahreshauptversammlung unterbrochen und auf einem späteren Termin vertagt. Nach vielen intensiven Gesprächen im Vorfeld der nächsten Versammlung, zeigten sich die Sportkameraden Gerd Eschenröder und Karl-Heinz Pospiech bereit, die verwaisten Ämter zu übernehmen. Auf der Jahreshauptversammlung im März des Jahres 1981 wurde schließlich Gerd Eschenröder als 1. Vorsitzender und Karl-Heinz Pospiech als 1. Kassierer von der Versammlung gewählt.

Zu diesem Zeitpunkt war bereits der Abstieg unserer 1. Mannschaft aus der 1. Kreisklasse besiegelt.

Neuer Vorstand mit Ziel Wiederaufstieg

Die Saison 1981/82 begannen wir in der 2. Kreisklasse mit „Rolli“ Tuchenhagen als neuen Trainer. Vom ersten Spieltag setzte sich die erste Mannschaft an die Tabellenspitze und wurde auch Herbstmeister. In der Rückrunde gab es jedoch einen sportlichen Einbruch mit vielen Niederlagen.

Um noch zu retten was zu retten war, trennte man sich kurzfristig von Trainer Tuchenhagen.

Auf Grund der Tatsache, dass der 1. Vorsitzende und auch der 1. Kassierer noch aktiv in der 1. Mannschaft spielte, war dieser Entschluss des Vorstandes, eine recht unangenehme Angelegenheit für alle Beteiligte. Das Traineramt übernahm der zweite Vorsitzende Theo Husmann. Die Mannschaft fing sich wieder und der erhoffte Aufstieg konnte noch realisiert werden.

Die erste Mannschaft spielte in den Jahren von 1982 bis 1993 unter den Trainern Wolfgang Gradtke, Peter Klose, Manfred Rungweber, Charly Pospiech und Peter Szepan mit unterschiedlichen Erfolgen in der Kreisliga A.

1987 erreichte unsere 1. Mannschaft, unter Trainer Karl-Heinz Pospiech, das Endspiel im Nachbarschulte-Pokal. Unser Gegner war die Mannschaft von Union Gelsenkirchen. Das Spiel endete nach Verlängerung torlos. Somit musste ein Elfmeterschießen die Entscheidung bringen. Glücklicher Sieger wurde schließlich die Mannschaft von Union Gelsenkirchen, die das Elfmeterschießen mit 5 : 4 gewann. Auch auf der Vorstandsebene kam es in den Jahren 1983, 1985 und noch zu einigen Veränderungen. 1983 übernahm Karl-Heinz Pospiech das Amt des 1. Vorsitzenden. Gerd Eschenröder übernahm das Amt des 1. Geschäftsführer von Günter Busch und Gabi Urlich wurde unsere 1. Kassiererin. 1985 legte Karl-Heinz Pospiech den 1. Vorsitz nieder. Dessen Nachfolger wurde Peter Schreiner. 1987 legte Gabi Urlich ihr Amt der 1. Kassiererin nieder. Nachfolger wurde Jürgen Wiesmann.

Die laut unserer Satzung vorgesehener Ämter des 2. und 3. Vorsitzenden wurden in den Jahren von 1985 bis 2002 von den Sportkameraden Klaus Grothe, Wolfgang Gradtke, Dieter Tackenberg, Josef Jarnuczak, Walter Tönnies, Rudolf Figorski und Andrea Palmaccio wahrgenommen.

ETuS GE 34 steigt ab in die B - Liga

Das war die Schlagzeile in der Buerschen Zeitung vom 03. Juni 1991.

Die mangelnde Trainingsbeteiligung sowie die Einstellung seiner Akteure, machte Trainer Szepan damals dafür verantwortlich, dass unsere erste Mannschaft in der Saison 1991/1992 nicht mehr auf der höchsten Kreisebene aktiv sein werde.

Im entscheidenden Relegationsspiel zwischen den Vorletzten der Kreisliga A Gruppe 1 und Gruppe 2, hatte unsere Mannschaft gegen den SV Zweckel II mit 1 : 2 das Nachsehen. Der Wiederaufstieg war in den darauf folgenden Jahren immer wieder unser erklärtes Ziel.

Dieses Ziel, den Wiederaufstieg in die Kreisliga A, schaffte unsere 1. Mannschaft in der Saison 1995/1996. Damaliger Trainer war unser 1. Geschäftsführer Gerd Eschenröder, der das Traineramt bereits im Laufe der Saison 1994/1995 übernommen hatte.

Fehlende Verstärkungen und verletzungsbedingte Ausfälle von unseren damaligen „Führungsspielern“ Frank Bassenhoff und Thorsten Schnürpel, trugen dazu bei, dass wir im darauf folgenden Jahr sofort wieder aus der Kreisliga A abgestiegen sind.

Nun spielt unsere erste Mannschaft bis zum heutigen Tag in der Kreisliga B. Den immer wieder erhofften Aufstieg konnten wir bisher nicht realisieren.